



DJV unterstützt Forderung nach Freilassung von Denis Sinyakov

DJV unterstützt Forderung nach Freilassung von Denis Sinyakov
Berlin, 30.09.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat sich der Forderung der Internationalen Journalisten-Föderation (IJF) nach Freilassung des russischen Fotografen Denis Sinyakov angeschlossen. Der für internationale Nachrichtenagenturen tätige Sinyakov war vor über einer Woche zusammen mit rund 30 Aktivisten an Bord eines Greenpeace-Schiffs von russischen Sicherheitskräften festgenommen worden. Ein Gericht in Murmansk verhängte gegen ihn eine zweimonatige Untersuchungshaft wegen des Vorwurfs der Piraterie. "Dieser Vorwurf ist absurd", kritisierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Das ist ein weiterer Versuch russischer Behörden, kritische Journalisten zu kriminalisieren. Der Kollege Sinyakov muss unverzüglich freigelassen werden." Der DJV-Vorsitzende begrüßte das Engagement der Internationalen Journalisten-Föderation für den Fotografen: "Wo rechtsstaatliche Normen nicht gelten, hilft nur öffentlicher Druck."
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=546026

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.